



GRENZECHO

Wochenend GE Magazin (Grenz Echo)

Date : 21/01/2017

Page : 1

Periodicity : Weekly

Journalist : --

Circulation : 12650

Audience : 46000

Size : 617 cm²

Advertising value equivalency : 1234,00 €



Tour&Taxis: Quelle der Inspiration mit 132 Antiquitätenhändlern und Galeristen

Brüssels Messe Brafa belebt den Kunstmarkt

Die internationale Brüsseler Messe für Kunst wird an diesem Samstag in der Galerie Tour&Taxis eröffnet und dauert bis zum 29. Januar.

Der Name Brafa steht für „Brussels Antiques & Fine Arts Fair“. Diesen Namen trug die Messe in ihrem Geburtsjahr 1956. Inzwischen hat sie als „Brussels Air Fair“ eine neue Bezeichnung angenommen. Sie darf sich als eine der ältesten und beständigsten Messen für Kunstobjekte weltweit empfehlen. Sie ist nach dem Wechsel zwischen mehreren Austragungsorten in der Hauptstadt in Tour&Taxis bestens untergebracht.

Die Brafa will sich jedes Jahr selbst noch übertrumpfen. Um den Herausforderungen erneut gerecht zu werden, sind 132 Antiquitätenhändler und Galeristen aus 16 Ländern dem Aufruf der Veranstalter gefolgt und haben die schönsten, seltensten und raffiniertesten Kunstwerke ihres jeweiligen Fachbereichs vorgeschlagen.

Archäologie, Gemälde, Möbel, Skulpturen, Stammeskunst, Goldschmiedekunst, Juwelierkunst, Design, zeitgenössische Kunst: Die ganze Vielfalt jahrtausendalten künstlerischen Schaffens kommt auf der Brafa unter einem Dach zusammen und weckt das Interesse der Kunstliebhaber und Sammler aus ganz Europa und darüber hinaus. Dank der Brafa schlägt das Herz der Kunst bis zum 29.

Januar in Brüssel!

Als erste Kunstmesse von internationalem Renommee zu Beginn eines Jahres ist die Brafa traditionell der erste Termin im Kalender der großen Veranstaltungen am Kunstmarkt. Daher wird jede Ausstellung sowohl von den Sammlern als auch von den Galeristen mit Ungeduld erwartet. Die einen wollen neue Schätze entdecken, die anderen sind darauf erpicht, in einem zunehmend von Konkurrenz geprägten Umfeld, in dem der Raritätenstatus für die achtbarsten Stücke zur Pflicht wird, ihre jüngsten Erregenschaften zu zeigen.

Die größte Besonderheit der Brafa liegt in ihrem Eklektizismus und in ihrer großen Offenheit für jegliche Kunstformen. Geschätzt wird die Mischung der verschiedenen Genres, die sich in der lockeren Anordnung der Stände widerspiegelt. Die verschiedenen Fachgebiete wechseln sich ab, sie sind miteinander verflochten und erzeugen so während des gesamten Messebesuchs unerwartete Dialoge.

Finden, was in der persönlichen Sammlung noch fehlt

Diese Entscheidung wird von den Veranstaltern nicht nur akzeptiert, sie wird von ih-

nen verlangt. Harold t'Kint de Roodenbeke, Präsident der Brafa: „Auf eine gewisse Weise präsentiert sich die Brafa mit ihrer Vielfalt an unterschiedlichsten Kunstwerken als ein gigantischer Ausstellungsort für Kunstliebhaber. Die Brafa ist bei Sammlern, die nach Synergien zwischen Epochen und Stilen Ausschau halten, Überschneidungen herstellen, für jegliche Kulturen offen sind und eine Form der Einheit in der Vielfalt anstreben, zu einem festen Bestandteil ihrer Vision geworden. Überschneidungen und Verschmelzungen sind ein großer Bestandteil unseres Alltags und unserer heutigen Lebensweise. Folglich ist es nur natürlich, dass sie sich auch in unserem Geschmack und in unserer Auswahl von Kunstwerken wiederfinden.“

Einerseits ist das Angebot der Brafa äußerst abwechslungsreich im Hinblick auf ihre Inhalte, andererseits ist sie sehr vielschichtig und legt Wert darauf, die speziellen Erwartungen der verschiedenen Kunstliebhaber, an die sie sich richtet, zu erfüllen. Daher kann auf der Brafa sowohl der Museumscurator als auch der überzeugte Sammler genau das Werk finden, das ihm noch in seiner Sammlung fehlt, während sich der Kunstliebhaber von der herausragenden Qualität immer wieder aufs Neue verzaubern lässt. Denn unabhängig von ihrem jeweiligen Marktseg-

ment ist die ausgesprochen hohe Qualität der gemeinsamen Nenner aller Ausstellungsstücke. Um diesem einheitlich hohen Qualitätsanspruch zu entsprechen, werden alle ausgestellten Meisterwerke von etwa hundert unabhängigen Experten, die je nach Fachgebiet einem spezifischen Zulassungsgremium zugeteilt werden, nach den folgenden strengen Kriterien begutachtet: Authentizität, Erhaltungszustand, eventuelle Bedeutung der Wiederherstellung, Genauigkeit der dazugehörigen Beschreibung, Herkunft und geschichtliche Epoche, gegebenenfalls wissenschaftliche Analysen, allgemeines Interesse für das Kunstwerk.

Ein Beispiel für die Vielseitigkeit: Die belgische Fine Comic Strip Gallery widmet ihre gesamte Ausstellungsfläche Hergé. Zu den Raritäten zählen ein auf der Vorder- und Rückseite für die Bildtafeln 37 und 38 von „Tintin au Tibet“ verwendetes Skizzenblatt aus dem Jahr 1959, das bisher noch niemals auf dem Markt zu sehen war. (Quelle: Brafa)



BRAFA, Brussels Art Fair 21. bis 29.1.2017
Thurn & Taxis, Avenue du Port 86 C
1000 Brüssel
www.brafa.org



Vor der heutigen Eröffnung zur Einstimmung ein Eindruck von der Brafa 2016.

Fotos: Photo News



Eine Woche lang ungezwungener Umgang mit Kunst in allen Formen.

Photo News